

Zur Geschichte des SPD-Ortsvereins Erwitte 1945 - 2015

Ein kurzer geschichtlicher Überblick

0. Zur Vorgeschichte

1904: Sozialdemokraten in Erwitte nicht geduldet

Aus einem Artikel aus dem Patriot von 1904 ist beispielhaft zu entnehmen, wie schwer es die SPD noch Anfang des 20. Jahrhunderts hatte, in Erwitte Fuß zu fassen:

Erwitte, 5. Dezember. Die Sozialdemokratie auch auf das platte Land ausbreiten, ist doch nicht so leicht, als die Führer dieser Volksbeglucker zu glauben scheinen. Kamen da gestern Nachmittag sieben Apostel der roten Gesellschaft von Lippstadt hierher. Ihr Bekehrungsgeld legten sie hauptsächlich auf die Wirtschaften, deren es hier nicht weniger als 16 Stück gibt. Dort schimpften sie in bekannter Weise auf Gott und alle Welt und verteilten dabei ihre Flugblätter. Bei dieser Missionsreise kamen die Helden schließlich zu dem Gastwirt Lange. Die Wirtschaft war gut besucht und hörten sich die Gäste eine Zeit lang die hochtrabenden Reden mit Geduld an. Als die "Genossen" aber anfangen, auch auf die hiesige Geistlichkeit zu schimpfen, hatte die Gemütlichkeit ein Ende. Die Erwitter jungen Leute griffen, wie auf Kommando, plötzlich zu den Billardqueues und vom Himmel hoch sausten diese hageldicht auf die rote Gesellschaft, daß ihr Hören und Sehen verging. Als diese endlich freien Ausweg fand, wurden die sieben fliehenden Volksbeglucker noch bis hinter Erwitte verfolgt und wird ihnen wohl unserer Ort als abschreckendes Beispiel im dauernden Gedächtnisse bleiben. - So schreibt uns ein bekannter Erwitter Herr. Wenn wir nun auch solche "handgreifliche" Beweise einer antisozialistischen Gesinnung mißbilligen, - da wir gottlob nicht mehr in der Zeit des Faustrechts leben - so liefert der Bericht doch den besten Beweis, daß unsere Landbevölkerung den umstürzlerischen Ideen der "Genossen" grundsätzlich abhold ist und daß das "Liebeswerben" der Herrn Sozialdemokraten in unserer Gegend einen sehr unfruchtbaren Boden findet. [Patriot vom 6.12.1904]

1945: Erste Parteieintritte

Kurz nach Kriegsende, im Dezember 1945, treten die Erwitter Bürger Hans Kebbe, Fritz Rüther, Wilhelm Auster, Fritz Meiner, Artur Greulich, August Henke, Hermann Jungesblut, Alex Bürger und Wilhelm Grzyb in die durch die Alliierten neu zugelassene Partei SPD, Kreisverband Lippstadt, ein und legen damit den Grundstein für einen neuen Ortsverein. [Protokollbuch 1, Anhang: Mitgliederverzeichnis mit Eintrittsdatum]

I. 1946 - 1947 Unter dem Vorsitz von Hans Kebbe

1946: Gründung des SPD-Ortsverbandes Erwitte; über 50 Mitglieder

Auch wenn die erste Niederschrift aus dieser Zeit das Protokoll der Vorstandssitzung vom 21. Juni 1946 ist, so wird doch dort der 1. Mai als vorausgegangener Gründungstermin angegeben. Thema der ersten Arbeitssitzung sind die anstehenden Amts-, Gemeinde- und Kreistagswahlen. Im September kann der erste Vorsitzende, Behördenangestellter Hans Kebbe, gebürtig aus

Wetter an der Ruhr, wohnhaft Posthof 1, nach den ersten freien Wahlen am 26. September 1946 in der damaligen Vereinsgaststätte Huneke bei der Monatsversammlung verkünden, dass von der SPD als Gemeindevertreter Genosse Heinrich Schmidt und als Amtsvertreter Genosse Rinsche gewählt wurden. Zur Gründung eines Vertrauensausschusses auf Amtsebene werden die Genossen Srowig, Schürmann, Schmidt und Rinsche nominiert.

Nach einer Mitgliederliste hatte der SPD-Ortsverein Erwitte Ende 1946 schon über 50 Mitglieder, darunter wohl fünf Frauen: Martha und Emma Srowig, Wilhelmine Kebbe, Frau Seppel und Thekla Steuer.

II. 1947 - 1948 Unter dem Vorsitz von Josef Schürmann

1947: Bezirksschornsteinfeger Schürmann Vorsitzender

Mitgliederversammlung am 28.3.1947 in der Gaststätte Dransfeld. Hierbei wird der Genosse Josef Schürmann (Bezirksschornsteinfeger), Hellweg 74, zum ersten Vorsitzenden und Emil Rinsche, Alter Hellweg 3, zu seinem Stellvertreter gewählt. Unter dem Motto „Wo bleibt der zweite Mann“ sorgen die Genossen tatkräftig dafür, dass die SPD weiter wächst. Ein weiteres aktuelles Thema ist die Wohnungsbeschaffung für Flüchtlinge. Hierfür machen sich besonders die Genossen Max Seppel, Emil Rinsche und Hans Kebbe stark.

III. 1948 - 1949 Unter dem Vorsitz von Georg Srowig

1948: Georg Srowig jun. neuer Vorsitzender

23.03.1948: Vorstandssitzung in der Gaststätte Dransfeld. Genosse Srowig hat den Vorsitz des Ortsvereins inne. Ihm zur Seite übernimmt die Schriftführung der Genosse Greulich. Thema der Sitzung ist vor allem die Unterbringung der ankommenden Flüchtlinge sowie die Solidarität der SPD mit den Gewerkschaften.

In den Kreistag des Kreises Lippstadt werden von der Erwitter SPD Georg Srowig Senior und Heinrich Schmidt gewählt. [P21.10.1948] Heinrich Schmidt war bis zu seinem Tod im März 1964 Mitglied des Kreistages, von 1958 bis 1961 sogar stellv. Landrat. [P20.3.64]

IV. 1949 - 1964 Unter dem Vorsitz von Heinrich Schmidt

1949: Bauer und Kaufmann Heinrich Schmidt Vorsitzender; über 100 Mitglieder

Genosse Heinrich Schmidt, Von-Droste-Straße, übernimmt die Leitung des Ortsvereins, die er 15 Jahre, bis kurz vor seinem Tode im Jahre 1964, innehat. Während seiner Amtszeit schafft er es, gemeinsam mit dem Ortsverein das Bürgermeisteramt für eine Wahlperiode von 1952 bis 1956 in Erwitte zu erringen. Unter seiner Führung erlebt der Ortsverein mit mehr als 100 Mitgliedern eine Blütezeit.

1951: Der ehemalige Landtagsabgeordnete Georg Srowig stirbt

Am 14. August 1951 verstirbt nach langem und schwerem Leiden Georg Srowig. Er war als ehemaliger Landtagsabgeordneter aus Breslau als Flüchtling nach Erwitte gekommen und hatte wesentlichen Anteil an der Gründung und am Aufbau des SPD-Ortsvereins Erwitte. Allein vier Nachrufe in der Westfälischen Rundschau machen die Bedeutung Georg Srowigs deutlich.



Geschichte



1952: Heinrich Schmidt, SPD, wird Bürgermeister

Der Patriot schreibt: „Entgegen allen parlamentarischen Gepflogenheiten, die stärkste Fraktion, hier die CDU, mit dem Vorsitz im Rat zu betrauen, wurde auf Vorschlag von Stadtrat Stakemeier (FDP) der sozialdemokratische Stadtrat Heinrich Schmidt zur Wahl als Bürgermeister vorgeschlagen, der mit elf gegen acht Stimmen gewählt wurde. Zum Stellvertreter wurde Feldewert (FDP) ebenfalls mit elf, bei acht Stimmenthaltungen, gewählt. Die CDU hatte den bisherigen Bürgermeister Postert vorgeschlagen.“

1956: SPD erreicht „nur“ noch 27,5 % der Stimmen

Bei der Kommunalwahl 1956 erringt die CDU wieder die absolute Mehrheit, neuer Bürgermeister wird Heinrich Maurer. Die SPD kommt auf 27,5 % der Stimmen.

1958: Heinrich Schmidt stellv. Landrat

Nach dem Tod des stellv. Landrats Brettschneider, Lippstadt, musste ein Nachfolger gewählt werden. Dazu heißt es im Patriot: „Dann, gedachte der Landrat in ehrendem Nachruf des heimgegangenen Abgeordneten Erich Brettschneider und des Landtagspräsidenten Josef Gockeln. Die Versammlung erhob sich zum dankbaren Gedenken der Verstorbenen von den Plätzen. Nach der Einführung und Vereidigung des Nachfolgers von Erich Brettschneider, Heinrich Altstadt (SPD), Rüthen, erfolgte in geheimer Abstimmung die Wahl des stellv. Landrates. Für den Abgeordneten Schmidt (SPD) wurden 22 Stimmen abgegeben, weitere Stimmen entfielen auf die Abgeordneten Reiter (2), Koenen (1), Berg (3), Weicken (1). Sieben Abgeordnete enthielten sich der Stimme. Landrat Schröder sprach seinem Stellvertreter zu der Wahl herzliche Glückwünsche aus.“ [P15.12.1958]

1961: CDU verliert absolute Mehrheit

Die Kommunalwahl am 3.4.1961 führt zum Verlust der absoluten Mehrheit der CDU, die 46,3, % erreicht. Die SPD kommt auf 31,7 %, die FDP auf 7,3, das Zentrum auf 10,1 und der BHE auf 4,6 %.

V. 1964 - 1968 Unter dem Vorsitz von August Börs

1964: August Börs übernimmt die Regie

Bei der Kommunalwahl im Oktober 1964 errang die CDU 46,9 % der Stimmen, die SPD 40,6 %, die FDP 12,5 %.

VI. 1968 - 1970 Unter dem Vorsitz von Johann Goldschmidt

1968: Neuer Vorsitzender Johann Goldschmidt

August Börs tritt aus beruflichen Gründen nicht mehr als Vorsitzender an. Im Protokoll vom 29.3.1968 heißt es dann zur Neuwahl: „Für den Genossen Goldschmidt werden 11 Stimmen und für den Genossen Bornemann sieben Stimmen abgegeben, zwei Stimmen waren ungültig... Zum 2. Vorsitzenden wird Karl Bornemann einstimmig, zum Kassierer Kurt Preller mit der Gegenstimme seiner Frau, zum Schriftführer Josef Kemper und zu Kassenprüfern Fritz Rüter und Josef Köchling einstimmig gewählt.“



Geschichte



1969: Kommunalwahl erfolgreich

Bei der Kommunalwahl am 9.11.1964 erhielt die CDU 9 Sitze, die SPD 8 und die FDP 2. Neuer Bürgermeister wurde Hans Rasche, CDU:

VII. 1970 - 1975 Unter dem Vorsitz von Karl Bornemann

1970: Neuer OV-Vorsitzender wird Karl Bornemann

Johann Goldschmidt hat das Amt bis zur Generalversammlung 1970 inne. Sein Nachfolger wird am 17.4.1970 Karl Bornemann mit 15 gegen 10 Stimmen. Goldschmidt wird sein Stellvertreter. 26 von 52 Mitgliedern des Ortsvereins sind anwesend.

1974: Horst Golzsch erster Vorsitzender des SPD-Stadtverbandes

Horst Golzsch wurde am 2.4.1974 zum ersten Stadtverbandsvorsitzenden gewählt. Er hat dieses Amt bis 1980 inne.

1975: Die Stadt Erwitte mit ihren 15 Stadtteilen wird gebildet

Bei der ersten Kommunalwahl nach der kommunalen Neuordnung erhält die CDU 21 Sitze, die SPD 12. Keiner weiteren Partei gelingt der Sprung über die 5-Prozent-Hürde.

VIII. 1975 - 1977 Unter dem Vorsitz von Johann Goldschmidt (2. Amtszeit)

1975: Johann Goldschmidt Vorsitzender

Da Karl Bornemann aus Erwitte wegzog, musste 28.2.1975 im Gasthof Dransfeld ein neuer Vorstand gewählt werden. Johann Goldschmidt wurde zum zweiten Mal Vorsitzender. Stellvertreter: Heinrich Büker, Geschäftsführer: Horst Golzsch, Schriftführer: Josef Kemper.

IX. 1977 - 1984 Unter dem Vorsitz von Horst Golzsch

1977: Horst Golzsch neuer OV-Vorsitzender

Nachfolger von Johann Goldschmidt, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wird, wird Horst Golzsch. [Protokoll vom 25.2.1977]

X. 1984 - 1991 Unter dem Vorsitz von Albert von der Beek

1984: Albert von der Beek Vorsitzender

Horst Golzsch wird im Winter 1984/85 von Albert von der Beek abgelöst. Unter seiner Führung erlebt der Ortsverein, und hierbei ist insbesondere das Engagement seines damaligen Stellvertreters Josef Sottmann zu würdigen, eine weitere Blütezeit sowohl die Zustimmung der Wähler als auch die Anzahl der Mitglieder betreffend.

1989: Die SPD wird stärkste Kraft im Rat der Stadt Erwitte

Bei der Kommunalwahl 1989 erringt die SPD im ganzen Stadtgebiet die meisten Stimmen und erringt 16 von 33 Ratssitzen. Franz-Josef Spiekermann, SPD, wird zum Bürgermeister gewählt.

XI. 1991 - 1997 Unter dem Vorsitz von Helmut Conrad

1991: Helmut Conrad Vorsitzender, Josef Sottmann erster Erwitter Ortsvorsteher

Zum Nachfolger von Albert von der Beeck wird am 25.2.1991 im Gasthof Menke Helmut Conrad gewählt. – am 14.2.1991 wird Josef Sottmann, SPD, zum ersten Ortsvorsteher von Erwitte gewählt. – Franz-Josef Spiekermann muss als Bürgermeister aus privaten Gründen zurücktreten.

1994: 5. Kommunalwahl in der Stadt Erwitte

Bei der Kommunalwahl erreicht die CDU 50,0%, die SPD 42,0 % und die FDP 8,0 %.

XII. 1997 - 2000 Unter dem Vorsitz von Rainer Preller

1997: Rainer Preller OV-Vorsitzender

„Rainer Preller heißt der neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Erwitte. Während der Jahreshauptversammlung wurde er einstimmig zum Nachfolger von Helmut Conrad gewählt. Rainer Preller tritt in die Fußstapfen seines Vaters, der lange Jahre im Rat kommunalpolitische Weichen stellte.“ [Patriot26.03.1997] Helmut Conrad hatte aus beruflichen Gründen auf eine Wiederwahl verzichtet.

1998: Holger Schild wird Stadtverbandsvorsitzender

Er hatte dieses Amt vom 24.4.1998 bis 29.5.2000 inne.

1999: 6. Kommunalwahlen

Bei dieser Kommunalwahl kommt die CDU auf 48,4 %, die SPD nur noch auf 33,1% und die FDP auf 18,5 %.

2000: Rainer Preller gibt Amt des Vizebürgermeister ab – Nachfolger Hans Fink

Zum 1. 11.2000 gibt Rainer Preller sein Amt als 2. Stellvertreter des Bürgermeisters aus beruflichen Gründen ab [P18.10.2000], sein Nachfolger wird Hans Fink [P28.10.2000] , der dieses Amt bis 2020 bekleidet.

XIII. 2000 - 2003 Unter dem Vorsitz von Holger Schild

2000: Holger Schild Vorsitzender; Ulrich Gockel neuer Stadtverbandsvorsitzender

Im Mai 2000 löste Ulrich Gockel Holger Schild als Stadtverbandsvorsitzenden ab. Der Patriot berichtete: „Gockel sitzt seit einem Jahr im Rat und gilt als politischer Newcomer. Der bisherige SPD-Stadtverbands-Chef Holger Schild kandidierte nicht mehr für eine Wiederwahl.“[Patriot 31.5.2000].

Der SPD-Stadtverband feiert sein 25-jähriges Bestehen. „Die Ortsvereine sind die Abwehr, sie hören, was den Menschen auf den Nägeln brennt - der Stadtverband bildet das Mittelfeld, er koordiniert das gesamte Spiel nach vorn, ist Anspielstation und die Fraktion ist der Sturm, deren Mitglieder versuchen, die Ideen aus dem Mittelfeld und der Abwehr im Rat der Stadt umzusetzen. Die Politik als Mannschaftsspiel - dieses Bild entwarf der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Marcus finden jublierenden SPD- Stadtverband Erwitte.“ [Patriot30.12.2000]

2001: Müntefering zu Gast

Am 1. Mai ist SPD-Bundesgeschäftsführer Franz Müntefering in Erwitte zu Gast. Man feiert 55 Jahre SPD-Ortsverein Erwitte.

XIV. 2003 - 2009 Unter dem Vorsitz von Ulrich Gockel

2003: Ulrich Gockel Vorsitzender

Zum Vorstand gehören weiterhin Hans Fink und Claudia Stenner als Stellvertreter, Schriftführer Bernd Kirchhoff, Kassierer Rolf Reen, Obmann Wilfried Blanke sowie die Beisitzer Heinz Militzer, Joachim Bracht und Fritz Assmann.

2006: Die SPD feiert den 60. Geburtstag

Festredner Karl-Josef („Kajo“) Wasserhövel, Staatssekretär im Bundesarbeits- und Sozialministerium, widmet seine Festrede dem Thema „Kraft, Ausdauer und Engagement“. [P27.05.2006]

XV. 2009 - 2014 Unter dem Vorsitz von Claudia Stenner

2009: Claudia Stenner Vorsitzende

„Claudia Stenner hat den Vorsitz der Kernstadt-SPD übernommen. Bei der Jahreshauptversammlung reichte Ulrich Gockel, der rund sechs Jahre lang den Ortsverein geführt hatte, aus persönlichen Gründen den Führungsstab an seine bisherige Stellvertreterin weiter.“ [P3.4.2009] Im Zentrum der Diskussionen standen die Entwicklungen um Marienhospital und Friedhofshalle.

XVI. 2014 - 2015 Unter dem Vorsitz von Karl Mrotzek

2014: Karl Mrotzek neuer Vorsitzender; Ärztemangel; 9. Kommunalwahl

Im August wird Karl Mrotzek zum Nachfolger von Claudia Stenner gewählt. Schon früh macht die SPD auf den Ärztemangel aufmerksam. „Als thematischer Schwerpunkt der Versammlung stand die Zukunft der medizinischen Versorgung in Erwitte auf der Tagesordnung. In ihrem Vortrag stellte Ulrike Schwarz die derzeitige Altersstruktur der Ärzte im Kreis Soest dar. Grund zur Sorge gab den Ortsvereinsmitgliedern die Tatsache, dass von elf Erwitter Hausärzten sechs das sechzigste Lebensjahr überschritten haben, drei Ende fünfzig und nur zwei unter fünfzig Jahre alt sind.“ [P28.8.2014]

Bei der Kommunalwahl erringt die CDU 13 Sitze, die SPD 11, die FDP 7 und die BG 3 Sitze.

2015: Neuer Ortsverein „SPD Stadt Erwitte“

„Straffere Struktur: SPD rückt näher zusammen. Ortsverein Stadt Erwitte offiziell gegründet – Vorsitzende ist Ulrike Schwarz. Es war eine Veranstaltung von einiger Tragweite, die rund 40 Sozialdemokraten aus dem Erwitter Stadtgebiet gemeinsam mit Marlies Stotz, Vorsitzende der SPD im Kreis Soest, und Dirk Presch, Kreis-Geschäftsführer, am Freitagabend im Rittersaal des Schlosshotels erlebten. Nicht weniger als die Gründung des SPD-Ortsvereins Stadt Erwitte stand auf der Agenda. Die bisherige Struktur mit Stadtverband und drei Ortsvereinen ist damit Geschichte. Bereits am 27. Februar hatten sich die Ortsvereine ausgehend vom Votum einer deutlichen Mitglieder-Mehrheit aufgelöst...“ [P16.03.2015]